

DAS RAD



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

willkommen zur fünften und letzten Ausgabe von *Das Rad* in diesem Schuljahr. Unsere Sommerausgabe startet mit fünf interessanten Fakten zu Teenage-Superstar Billie Eilish. Die neuen olympischen Sportarten sowie drei deutsche Top-Athleten stehen im Mittelpunkt unseres Artikels über die Olympischen Sommerspiele in Tokio. Drei Geschwister aus der Schweiz berichten über ihre Sommerferien und die Hamburger Klima-Aktivistin Raina Ivanova spricht über ihr Engagement. Weitere Themen sind beliebte Urlaubsdestinationen sowie die Freibad-Saison und die Schweiz.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen das Redaktionsteam!

Martina Koepcke
Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?



Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel und laden Sie dazu das Transkript und eine Verständnisübung herunter.



Machen Sie die online Lerneinheit zu diesem Artikel.



Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel, laden Sie das Transkript herunter und machen Sie dazu zwei online Übungen.



Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel.



Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in diesen Unterrichtshinweisen an.

Das gesamte online Material zu dieser Ausgabe finden Sie hier:
www.mg-plus.net/dasrad205

UNSERE WEBSITE VERÄNDERT SICH. HABEN SIE FRAGEN?

- Mailen Sie uns: dasrad@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Ihr Magazin auf einen Blick

Seite	Artikel	Thema	Sprachschwerpunkt	Online-Inhalte
2-3	Aktuelles	News	Präsens	
4-5	Billie Eilish	Musik	gern/nicht gern	
6-7	Tokio 2020	Sport	Sport-Vokabular	
8-9	Endlich Sommer!	Freizeit und Hobbys	Dativ	
10-11	Raina Ivanova	Umwelt	mehr/weniger	
12-13	Urlaubsland Deutschland	Freizeit	Urlaubs-Destinationen	
14	Video: Kochen mit Marius	Essen	Verben im Präsens	
15	Im Freibad	Freizeit	Beschreibungen	
16	Schweiz	Reise und Tourismus	ist/sind	

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

Billie Eilish

Lernziele

- Verben in der 1. und 3. Person Einzahl im Präsens wiederholen
- Den Umgang mit *gern/nicht gern* üben
- Lese- und Hörverständnis üben

Einstieg

Spielen Sie den Audio-Beitrag *Star-Quiz* (www.mg-plus.net/dasrad205) ab und machen Sie die dazugehörige Hörübung mit der Klasse. Fragen Sie anschließend weiter: *Was wisst ihr über Billie Eilish?* Machen Sie ein kurzes Brainstorming.

Erarbeitung

- 1 Bitten Sie die Schüler, den Artikel paarweise zu erarbeiten und die Wörter in **Schreibe!** in die Lücken einzusetzen. Fordern Sie fünf Freiwillige auf, Ihnen die vervollständigten Paragrafen vorzulesen.
- 2 Bitten Sie die Klasse, **Übe!** schriftlich zu machen. Besprechen Sie die Sätze im Klassenverband. Bitten Sie die Schüler, weitere Sätze mit *gern* für jeden der fünf Paragrafen über Billie zu bilden, zum Beispiel: *Billie produziert gern mit ihrem Bruder Finneas Songs. Billie isst gern veganes Essen.*
- 3 Bitten Sie die Schüler, **Antworte!** zuerst in kleinen Gruppen und anschließend im Klassenverband zu besprechen. Schreiben Sie die genannten Musikrichtungen an die Tafel und ermuntern Sie die Klasse, Ihnen zu jedem der Genres bekannte Interpreten zu nennen.
- 4 Bitten Sie die Klasse, **Diskutiere!** schriftlich zu machen. Anschließend fordern Sie die Schüler auf, mithilfe ihrer Sätze kurze Dialoge nach folgendem Schema zu führen: A: *Ich höre gern Musik, und du?* B: *Ich höre (auch/nicht) gern Musik. Ich spiele gern Theater. Und du?* usw. Fordern Sie Freiwillige auf, ihre Dialoge vor der Klasse vorzutragen.
- 5 Teilen Sie die Klasse in Teams ein. Schreiben Sie *gern – lieber (Komparativ) – am liebsten (Superlativ)* an die Tafel, und fordern Sie die Teams auf, Sätze nach folgendem Schema aufzuschreiben: *Ich höre gern Rock, aber ich höre lieber Pop. Am liebsten höre ich Hip-Hop.* Das Team, das innerhalb eines bestimmten Zeitraums die meisten korrekten Sätze bildet, gewinnt. Bitten Sie die Gewinner, ihre Sätze laut vorzulesen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, in einem Paragrafen zu beschreiben, welche Musikrichtungen und Interpreten sie mögen/nicht mögen und dabei *gern/nicht gern* zu verwenden.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

Olympia 2020 in Tokio

Lernziele

- Etwas über die neuen olympischen Sportarten lernen
- Wortschatz zum Thema Sport ausbauen
- Lese- und Hörverständnis üben

Einstieg

Beginnen Sie mit **Antworte!** und halten Sie die Antworten an der Tafel fest. Welche Sportarten sind in der Klasse am beliebtesten? Lassen Sie die Schüler abstimmen.

Erarbeitung

- 1 Bitten Sie die Schüler, die Doppelseite mit Sprechpartnern zu lesen. Klären Sie anschließend unbekanntes Vokabular und stellen Sie Verständnisfragen, auf die die Schüler mit einer Zahl oder mit einer Sportart antworten können, zum Beispiel: *Wie viele Nationen nehmen an den Olympischen Sommerspielen in Tokio teil? (einhundertsechunddreißig) Wie viele neue Sportarten gibt es in Tokio? (fünf) Welchen Sport macht Niklas? (Baseball)* usw.
- 2 Bitten Sie die Schüler, für **5 Neue Sportarten** in Partnerarbeit 5 Vokabeln aufzuschreiben, die sie mit jeder der Sportarten assoziieren, zum Beispiel: *Surfen: Wasser, Meer, Surfbrett, Neoprenanzug, Boardshort ...* Stellen Sie der Klasse Wörterbücher zur Verfügung. Fordern Sie Freiwillige auf, ihre Wortlisten vorzulesen.
- 3 Weiter geht es mit **Schreibe!**. Bitten Sie die Schüler, die korrekten Sportarten aufzuschreiben. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband und bitten Sie die Schüler, die Fragen in ganzen Sätzen zu beantworten, zum Beispiel: *Karate ist ein japanischer Traditions-Sport.*
- 4 Bitten Sie die Schüler, die Steckbriefe der drei Olympia-Sportler in ganzen Sätzen aufzuschreiben, zum Beispiel: *Die Athletin heißt Frankie, ihr Sport ist Surfen, sie ist 22 Jahre alt.* usw. Besprechen Sie die Übung anschließend im Klassenverband.
- 5 Spielen Sie den Audio-Beitrag *Sport-News* (www.mg-plus.net/dasrad205) ab und bitten Sie die Klasse, die dazugehörige Hörübung zu machen. Bitten Sie sie anschließend, alle Sportarten, die sie heraushören konnten, aufzuschreiben. Fordern Sie Freiwillige auf, Ihnen die Sportarten zu nennen, und fügen Sie diese zu den bereits an der Tafel stehenden hinzu.

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, **Diskutiere!** schriftlich zu beantworten und ein Poster zu gestalten.

Endlich Sommer!

Lernziele

- Etwas über die Ferienpläne von drei Schweizer Jugendlichen am Genfersee lernen
- Den Dativ üben
- Leseverständnis üben

Einstieg

Beginnen Sie mit **Antworte!**. Bitten Sie die Klasse, das Anfangs- und Enddatum der Sommerferien zu nennen, wie in Nicos Beispiel.

Erarbeitung

- 1 Bitten Sie die Schüler, reihum jeweils einen Satz von Nicos, Sanchias und Mayas Ferienbeschreibungen vorzulesen. Fragen Sie anschließend: *An welchem Ort verbringen alle drei Geschwister Zeit in den Ferien? (Am See) Wie heißt der See? (Genfersee)*
- 2 Gehen Sie online, schauen Sie sich mit der Klasse den Genfersee auf einer Karte an und rufen Sie einige malerische Photos vom Genfersee auf. Dann fragen Sie: *Würdet ihr eure Ferien auch gern am Genfersee verbringen? Warum (nicht)?*
- 3 Bitten Sie die Schüler, **Kreuz an!** in Partnerarbeit zu machen. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband.

4 Schreiben Sie *im See – in dem See* und *am See – an dem See* an die Tafel. Erklären Sie, dass die Präpositionen *in* und *an* mit dem nachfolgenden Artikel zusammengezogen werden, wenn das dazugehörige Hauptwort maskulin oder neutral ist. Wiederholen Sie gegebenenfalls kurz die Deklination bestimmter Artikel im Dativ. Erklären Sie, dass den lokalen Präpositionen *in* und *an* nur dann ein Dativ-Objekt folgt, wenn man nach dem Objekt mit dem Fragewort *wo?* fragen kann.

5 Bitten Sie die Schüler, **Schreibe!** in Partnerarbeit zu machen. Fordern Sie Freiwillige anschließend auf, Ihnen die Fragen in ganzen Sätzen mündlich zu beantworten: *Die Familie wohnt am Genfersee.* Usw.

6 Die Schüler sollten jetzt **Diskutiere!** schriftlich beantworten. Bitten Sie die Schüler anschließend, mit fünf bis sechs Mitschülern eine Klassenumfrage zu machen und die Antworten auf die Fragen *Was machst du in den Sommerferien? Wo machst du das?* in Tabellenform aufzuschreiben. Werten Sie die Tabellen der Schüler zum Stundenende aus. Welche Aktivität ist die meistgenannte? Welche die originellste?

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, die Online-Lerneinheit zu machen (mg-plus.net/delanglab).

Grundvokabular: Endlich Sommer!

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Endlich Sommer!*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
abends		die Sommerferien	
das Gras		Freunde treffen	
das Haustier - die Haustiere		früh aufstehen – sie steht früh auf	
das Kaninchen – die Kaninchen		Fußball spielen	
das Picknick		kein/keine	
der Freund – die Freunde		machen	
der Garten		manchmal	
der Kiosk		mein/meine	
der Park		Rad fahren	
der Pool		schlafen – wir schlafen lange	
der See		schwimmen	
der Sommer		wir spielen mit	
die Geschwister (Pl.)		wohnen	
die Hausaufgaben (Pl.)		zeichnen	
die Schweiz		zu Hause sein	

Seite 10-11 Unterrichtsplan 4

Raina Ivanova, 15 Jahre und Klima-Aktivistin

Lernziele

- Etwas über eine junge deutsche Klima-Aktivistin lernen
- Etwas über die Konsequenzen des Klimawandels lernen
- Umgang mit den Komparativen *mehr/weniger* üben

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, **Antworte!** mit Sprechpartnern zu beantworten. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse.

Erarbeitung

- 1 Bitten Sie die Schüler, das Zitat von Raina zu lesen. Stimmen die Schüler Raina zu oder nicht? Fordern Sie Freiwillige auf, ihre Meinung abzugeben.
- 2 Bitten Sie die Klasse, das Interview mit Raina und den Erklärkasten **Was ist Klimawandel?** paarweise zu erarbeiten. Dann bitten Sie Freiwillige, die Fragen in **Schreibe!** vorzulesen und in die Klassensprache zu übersetzen. Die Schüler sollten die Fragen schriftlich in Partnerarbeit beantworten. Lassen Sie sich die Antworten vorlesen.
- 3 Stellen Sie weiterführende Fragen zum Thema, wie *Wie viel Grad ist es im Moment? Bei wie viel Grad ist es zu heiß/zu kalt zum Lernen?* Fordern Sie die Schüler auf, Meinungsanzeiger zu benutzen und, wenn möglich, ihre Meinungen zu begründen.
- 4 Weiter geht es mit **Übe!**. Fordern Sie Freiwillige auf, die korrekten Sätze vorzulesen und in die Klassensprache zu übersetzen.
- 5 Bitten Sie die Schüler, **Diskutiere!** in Partnerarbeit schriftlich zu machen. Ermuntern Sie die Schüler, ihre Sätze vorzulesen, und besprechen Sie diese im Klassenverband.
- 6 Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen ein und erklären Sie, dass die Schüler nun ein Poster zum Thema *Klimawandel in unserem Land* erstellen sollen. Sie sollten zu diesem Zweck folgende Fakten online recherchieren: 1. *Wie heiß waren die Sommer in den letzten 20 Jahren?* 2. *Wie kalt waren die Winter in den letzten 20 Jahren?* 3. *Was waren drei Extremwetter oder Naturkatastrophen in den letzten Jahren?* 4. *Welche Organisationen engagieren sich für den Klimaschutz*

in unserem Land? 5. *Welcher Klima-Aktivist/welche Aktivistin ist besonders bekannt?* Fordern Sie Freiwillige zum Stundenende auf, ihre Poster vor der Klasse zu präsentieren, und besprechen Sie die Ergebnisse mit der Klasse.

Vertiefung

Als Hausaufgabe bitten Sie die Schüler, den Klima-Aktivisten/die Klima-Aktivistin ihres Posters genauer zu recherchieren und ein Interview mit ihm/ihr zu schreiben.



Landeskunde-Info

Klimafolgenforschung in Deutschland

Das weltweit angesehene Potsdam Institut für Klimaforschung (PIK) gilt als Pionier der Erforschung der Folgen des Klimawandels. Gegründet wurde das Institut 1992 von Hans Joachim Schellnhuber, der das Konzept der *Kippelemente* in die Klimadebatte einführte. Bis dahin waren Forscher davon ausgegangen, dass Klimaveränderungen kontinuierlich erfolgen würden. Schellnhuber fand heraus, dass bestimmte Ereignisse, wie das Schmelzen von Gletschern oder das Abholzen der Regenwälder, zu abrupten, extremen und unumkehrbaren Klimaveränderungen führen können, die wiederum weitere extreme Klimaveränderungen nach sich ziehen. Deutschland wird zwischen 2020 und 2038 seine Braunkohlekraftwerke abschalten. Um den CO₂ Anstieg in der Erdatmosphäre einzudämmen, fordern Wissenschaftler weltweit jedoch den Verzicht auf sämtliche fossile Energieträger.